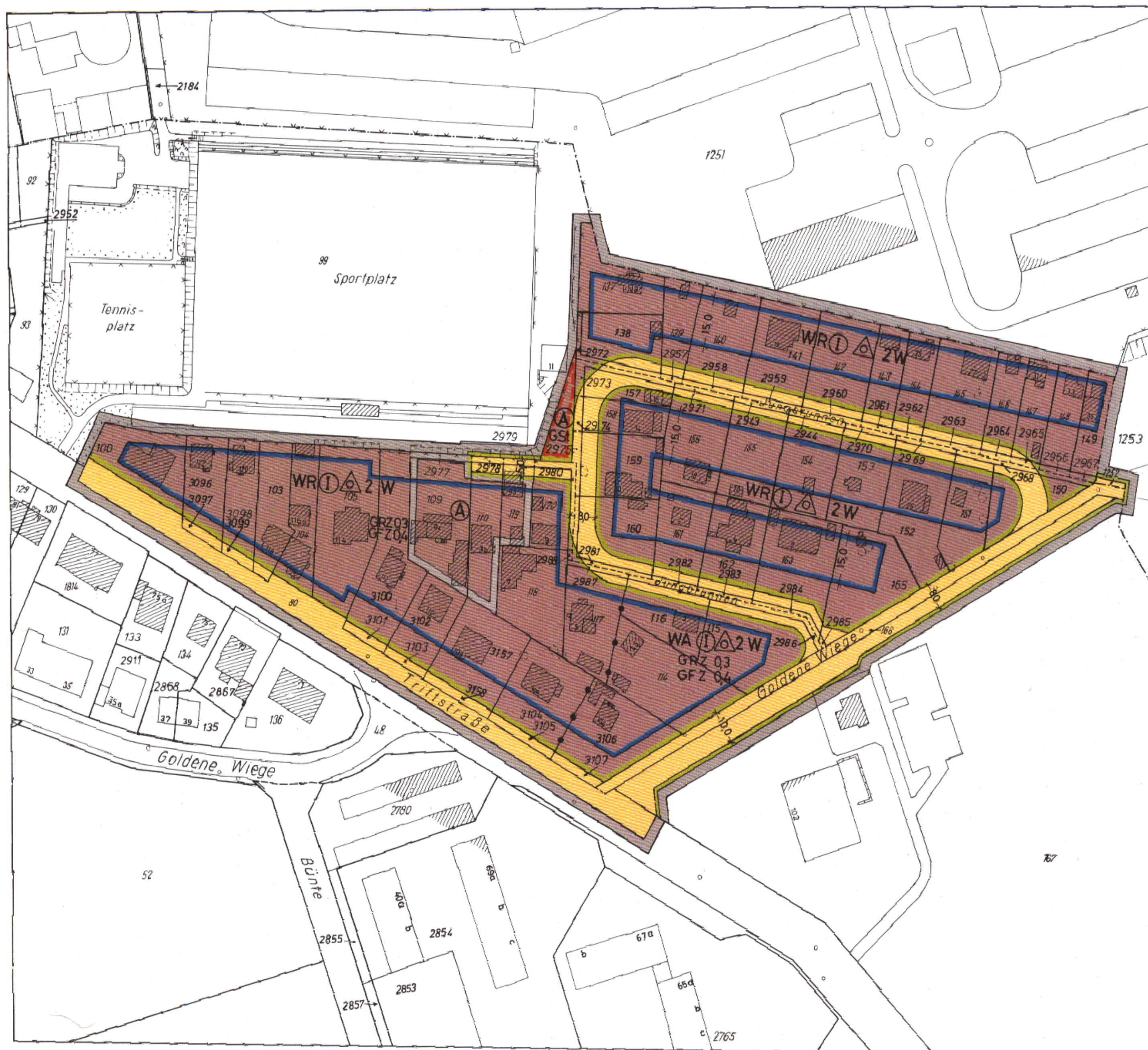


# HEIMFELD 30 / EISSENDORF 34

BEBAUUNGSPLAN HEIMFELD 30/EISSENDORF 34



GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES  
DES BEBAUUNGSPLANS

BAUGRENZE

STRASSENABGRENZUNGSLINIE

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

REINE WOHNGEBIETE

ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

ZWINGEND

GRUNDFLÄCHENZAHL

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

OFFENE BAUWEISE

NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG

GEBÄUDE MIT NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN

FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE

GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE

UMGRENZUNG DER GRUNDSTÜCKE FÜR DIE  
GST BESTIMMT SIND

ZUORDNUNG ZUSAMMENGEHÖRENDER FLÄCHEN

STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

KENNZEICHNUNGEN

VORHANDENE BAUTEN

HINWEIS

MASSGEBEND IST DIE BAUNUTZUNGSVERORDNUNG  
IN DER FASSUNG VOM 26. NOVEMBER 1968  
(BUNDESGESETZBLATT 1 SEITE 1238)

1:1000

Festgestellt durch Verordnung vom 27. April 1976

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN

AUFGRUND DES BUNDESBAUGESETZES  
VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. S. 341)

HEIMFELD 30/EISSENDORF 34

BEZIRK HARBURG

ORTSTEILE 710 und  
711

Feldvergleich vom Sept. 1974  
Kataster- und Vermessungsamt

Freie und Hansestadt Hamburg  
Baubehörde  
Landesplanungsamt  
2 Hamburg 36, Stadthausbrücke 8  
Tel. 36 10 71

Reproduktion und Offeldruck: Vermessungsamt Hamburg 1976

Archiv

Nr. 23809

## Verordnung über den Bebauungsplan Heimfeld 30 / Eißendorf 34

Vom 27. April 1976

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

### Einziger Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Heimfeld 30 / Eißendorf 34 für den Geltungsbereich Triftstraße — West- und Nordgrenze des Flurstücks 100, Nordgrenzen der Flurstücke 3096, 3098, 103 bis 105, 3100, 2977 bis 2980, über das Flurstück 99, Westgrenze des Flurstücks 2972, West- und Nordgrenze des Flurstücks 137 der Gemarkung Eißendorf — Gemarkungsgrenze — Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 1252 der Gemarkung Heimfeld — Ostgrenze des Flurstücks 166, über das Flurstück

stück 167 der Gemarkung Eißendorf (Bezirk Harburg, Ortsteile 710 und 711) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt. Ein Abdruck des Plans kann beim örtlich zuständigen Bezirksamt kostenfrei eingesehen werden. Soweit zusätzliche Abdrucke beim Bezirksamt zur Verfügung stehen, können sie gegen Kostenerstattung erworben werden.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 27. April 1976.

## Zweite Verordnung zur Änderung der Kostenordnung für die Gewährung erzieherischer Hilfen

Vom 27. April 1976

Auf Grund des § 11 des Ausführungsgesetzes zum Gesetz für Jugendwohlfahrt in der Fassung vom 27. Februar 1973 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 37) in Verbindung mit § 6 Absatz 4 des Gebührengesetzes vom 9. Juni 1969 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 103) wird verordnet:

### § 1

Abschnitt I der Anlage der Kostenordnung für die Gewährung erzieherischer Hilfen in der Fassung vom 3. Dezember 1974 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 380) erhält folgende Fassung:

#### „I

#### Kosten der Unterbringung

- |                       |                  |
|-----------------------|------------------|
| 1. in Säuglingsheimen | täglich 47,50 DM |
| 2. in Kinderheimen    | täglich 37,50 DM |

- |                                                      |                  |
|------------------------------------------------------|------------------|
| 3. in Erziehungsheimen für Jugendliche               | täglich 62,— DM  |
| 4. in heilpädagogischen Heimen                       | täglich 66,— DM  |
| 5. in Jugendwohnheimen und Berufsvorbereitungsheimen | täglich 23,— DM  |
| 6. in Durchgangsheimen                               | täglich 69,— DM  |
| 7. in Tageserholungsstätten                          | täglich 12,50 DM |
| 8. im Kinderzentrum Harburg                          | täglich 4,— DM“  |

### § 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1976 in Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 27. April 1976.